



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

Die Revision der VTNP in Vernehmlassung

Herbsttagung TVL, 09.11.2023

Franziska Hostettler



Zeitplan der Teilrevision

Vernehmlassung vom 18.09. bis 15.12.2023 : [Medienmitteilung, 18.09.2023](#)

Geschäft [2022/32](#) unter [Laufende Vernehmlassungen \(admin.ch\)](#) > EDI

Änderung der Verordnung über tierische Nebenprodukte (VTNP) und Erlass einer neuen Verordnung des EDI über die Verwertung von tierischen Nebenprodukten für Futtermittel und als Dünger

Behörde: Departement oder Bundeskanzlei

Die Änderung der VTNP und die neue Verordnung des EDI bezwecken insbesondere die Anpassung an neue wissenschaftliche Erkenntnisse und gleichzeitig die Angleichung an das neue EU-Recht. In diesem Zusammenhang wird namentlich die Verwertung tierischer Nebenprodukte für Futtermittel, unter gleichzeitigem Erlass von adäquaten Sicherheitsmassnahmen, liberalisiert. Dazu wird eine Melde- und Bewilligungspflicht für Betriebe eingeführt, die tierische Nebenprodukte für Futtermittel verwerten wollen. Weiter wird eine Bestimmung aufgenommen, die es erlaubt Insektenkot als Dünger zu verwenden, wenn er zuvor einer Hitzebehandlung unterzogen wurde. Schliesslich werden sichernde Massnahmen für die Verwendung von Dünger mit tierischen Nebenprodukten festgelegt. Zusätzlich werden u.a. Regelungen zur Kremation von Tieren und zur Verfütterung von kleinen Futtertieren in der eignen Tierhaltung erlassen.

Datum der Eröffnung: 18.09.2023

Frist: 15.12.2023

Betroffene SR Nummer(n): [916.441.22](#)

Eröffnung

Dokumente: [Vernehmlassungsvorlage](#) | [Vernehmlassungsvorlage-2](#) | [Erläuternder Bericht](#) | [Erläuternder Bericht-2](#) | [Begleitschreiben-2](#) | [Begleitschreiben](#) | [Adressatenliste](#) | [Diverses](#) | [Antwortformular](#)

Letzte Aktualisierung: 18. September 2023



Es folgen:

- die Auswertung der Stellungnahmen (Q1 2024). Diese werden zusammen mit dem Ergebnisbericht beim Geschäft aufgeschaltet.
- die 2. Ämterkonsultation
- Inkrafttreten voraussichtlich Ende 2024 / Anfang 2025



Aufbau der Revision: 5 Dokumente

VTNP (aktuell geltend)

Art. 9 Grundsatz: keine Gefährdung
Art. 10 Meldepflicht + Registrierung
Art. 11 + Anhang 1b Bewilligungspflicht
Art. 14 Entzug der Bewilligung
Art. 15 + Anhang 2 Selbstkontrolle mit HACCP-Konzept und **Dokumentation**
Art. 16 + Anhang 3 Anlagen
Art. 19 sammeln, lagern, transportieren
Art. 20 kennzeichnen, Begleitpapiere
Art. 21 + Anhang 5 verarbeiten
Art. 22 K1 entsorgen
Art. 23 K2 entsorgen
Art. 24 K3 entsorgen
Art. 27 Fütterungsverbote, VO zur Verhinderung der Kreuzkontamination
Art. 28 Ausnahmen
Art. 29-32a Fütterung von Nutztieren
Art. 33-34 Fütterung anderer Tiere
Art. 45 Vollzug
Art. 46 amtliche Kontrollen

Änderung der VTNP (BR)

Art 2a + Anhang 1a neue Endpunkte: Dünger
Art. 3 Begriffe: kanalisierte Verwertung, Insektenkot
Art. 11 + Anhang 1b: **Reg./Bew. kanalisierte Verwertung**
Art. 17 Meldung Entsorgungsmenge: Ausnahmen
Art. 25a Kremation von Tieren
Art. 27 Fütterungsverbote: + Grünfutter ab gedüngter Weide
Art. 27a **Fütterungsversuche**
Art. 28 Ausnahmen: **nur K3 + verarbeitet** (Anhang 5 Ziff. 30-38);
+ Kollagen/Gelatine von Wdk an Nicht-Wdk,
Art. 29-32b Ausnahmen bei kanalisierter Verwertung
Art. 32c-32j Admin. Anforderungen bei kanalisierter Verwertung
Art. 34 **Diagnostik**
Art. 34b und 34c **Dünger** mit Fleisch-/Knochenmehl oder PAP
Art. 45 **Vollzug** + Art. 46 **amtliche Kontrollen**



Erläuterungen Änderung VTNP + VVTNP

VVTNP (EDI): Kanalisierte Verwertung = Vorgaben zur Logistik

2. Kapitel: **in Lebensmittel- und Verarbeitungsbetrieben**
3. Kapitel: **in Futtermittelbetrieben**
4. Kapitel: Herstellung **Heimtierfutter** in Futtermittelbetrieben
5. Kapitel: Lagerung + **Verwendung in Primärproduktion**
6. Kapitel: **Untersuchungen**
7. Kapitel: Anforderungen an die **Verwendung von Dünger**



Inhaltsverzeichnis VVTNP (1/3)

1. Kapitel: Gegenstand (Art. 1)

2. Kapitel: in Lebensmittel- und Verarbeitungsbetrieben (Art. 2 – 29):

1. Abschnitt: **Fischmehl**

Aufbau der Artikel: Herstellung > Kennzeichnung > Transport + Lagerung

2. Abschnitt: **Blut und Blutprodukte von Nicht-Wdk**

Gewinnung > Transport > Herstellung > Kennzeichnung > Transport + Lagerung

3. Abschnitt: **Nebenprodukte und verarbeitetes Protein von Schweinen**

Gewinnung > Transport > Herstellung > Kennzeichnung > Transport + Lagerung

4. Abschnitt: Nebenprodukte und PAP **von Geflügel**

5. Abschnitt: Nebenprodukte und **gemischtes PAP von Nicht-Wdk**

6. Abschnitt: PAP **von Insekten**

Herstellung > Kennzeichnung > Transport + Lagerung

7. Abschnitt: **Dicalcium- und Tricalciumphosphat tierischer Herkunft**

Kennzeichnung > Transport + Lagerung



Inhaltsverzeichnis VVTNP (2/3)

3. Kapitel: in Futtermittelbetrieben (Art. 30-47)

1. Abschnitt: **Allgemeine Bestimmungen** zu Futtermitteln für Nicht-Wdk
Herstellung > Kennzeichnung > Transport + Lagerung
- 2.-6. Abschnitt: **Besondere Bestimmungen zu folgenden Futtermitteln:**
 2. Abschnitt: **Milchaustauscher mit Fischmehl** für nicht abgesetzte Wdk
Herstellung > Kennzeichnung > Transport + Lagerung
 3. Abschnitt: **mit PAP von Schweinen** für Geflügel, Wassertiere in Aquakultur
Herstellung > Kennzeichnung > Transport + Lagerung
 4. Abschnitt: **mit PAP von Geflügel** für Schweine, Wassertiere in Aquakultur
 5. Abschnitt: **mit PAP von Nicht-Wdk** für Wassertiere in Aquakulturbetrieben
 6. Abschnitt: **mit PAP Protein von Insekten** für Geflügel, Schweine, Wassertiere
in Aquakulturbetrieben



Inhaltsverzeichnis VVTNP (3/3)

4. Kapitel: Herstellung Heimtierfutter in Futtermittelbetrieben

Art. 48 Heimtierfutter mit Wdk-Protein

Art. 49 Heimtierfutter mit PAP von Nicht-Wdk

5. Kapitel: Lagerung + Verwendung in Primärproduktion

Art. 50 Heimtierfutter und Futtermittel für Nutztiere

Art. 51 Mischfuttermittel für Nutztiere

6. Kapitel: Diagnostik und Massnahmen

Art. 52 Probenahmen und Analysemethoden

Art. 53 Häufigkeit > gemäss Selbstkontroll-Konzept nach VTNP

7. Kapitel: Anforderungen an die Verwendung von Dünger

Art. 54 Transport und Lagerung

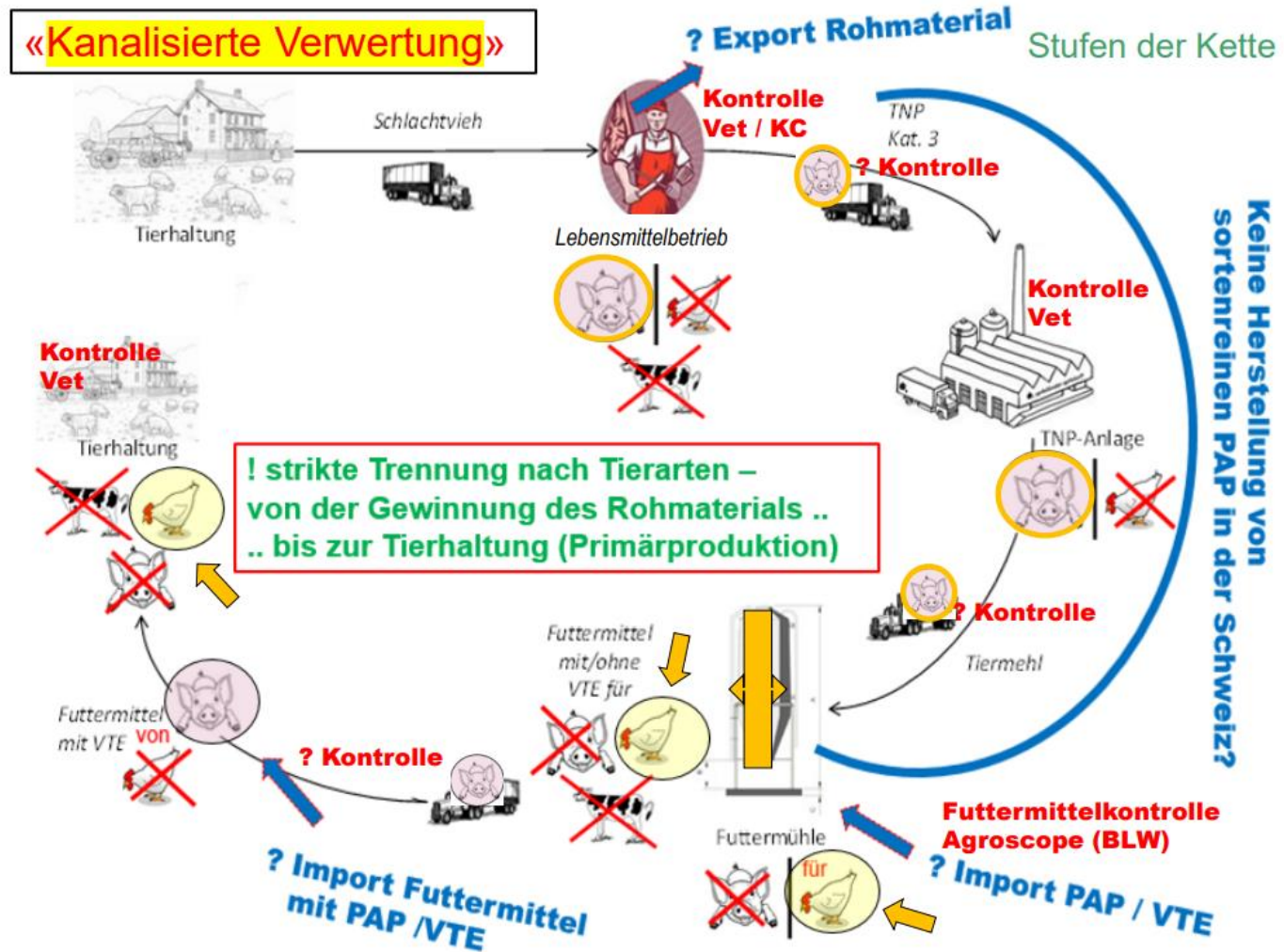
Art. 55 Aufzeichnungen beim Ausbringen von Dünger

8. Kapitel: Inkrafttreten

Art. 56 gleichzeitig mit der Änderung der VTNP



Trennung entlang der Kette





«Kontrolle» im Bereich TNP

Bestehende Grundsätze in der VTNP:

Art. 10 Meldepflicht: handeln/entsorgen von TNP > **im voraus an KT**

Art. 11 Bewilligungspflicht: Betriebe + Anlagen nach Anhang 1b [Ziffer 1](#)
bauliche + betriebliche Anforderungen werden **vor Ort inspiziert**,
erst danach bewilligt

Art. 12 Bewilligungsinhalt: max. 10 Jahre, Kapazitäten, Erneuerung auf
Antrag, nach Überprüfung der baulichen + betrieblichen Anforderungen

Art. 13a öffentliche Liste bewilligter Betriebe

> [Listen bewilligter Schweizer Betriebe \(admin.ch\)](#) > [Registrierte und bewilligte Betriebe tierische Nebenprodukte \(PDF, 332 kB, 28.06.2023\)](#)

Art. 14 Entzug der Bewilligung, Verbot des Handels oder der Entsorgung:
bei schwerwiegenden Mängeln

Parallel dazu sind die **gesetzlichen Anforderungen an die Herstellung von Futtermitteln** zu berücksichtigen.

> [Futtermittelkontrolle \(admin.ch\)](#)

> [Gesetzliche Grundlagen \(admin.ch\)](#)

> [Registrierte und zugelassene Betriebe \(admin.ch\)](#)



Anhang 1b VTNP

Registrierung + Bewilligung

1 Bewilligungspflichtige Anlagen und Betriebe für die Entsorgung von tierischen Nebenprodukten

11 Betriebe, die nach [Anhang 5 VTNP](#) verarbeiten > z.B.:
Drucksterilisation, Ausschmelzen von Fetten, Herstellen von Tierfutter, verwenden von PAP etc.

...

18 Folgeprodukte für Futtermittel lagern

...

2 Registrierungspflichtige Betriebe für die kanalisierte Verwertung

= Betriebe, die ausschliesslich TNP einer Tierart verarbeiten

3 Bewilligungspflichtige Betriebe für die kanalisierte Verwertung

= Trennung muss zuerst bewilligt werden



Neue Registrierungs- / Bewilligungspflichten zur kanalisiertem Verwertung

Art. 32c VTNP Meldepflicht und Registrierungspflicht

- 1 Lebensmittel- und Verarbeitungsbetriebe im voraus an KT
- 2 Futtermittel- und Lagerbetriebe im voraus an Futtermittelkontrolle

Art. 32d VTNP Bewilligungspflicht

- 1 Lebensmittel- und Verarbeitungsbetriebe > Anhang 1b Ziffer 31-34
- 2 Futtermittel- und Lagerbetriebe > Anhang 1b Ziffer 35+36
- 3 Anforderungen + Bewilligung **schliessen auch den Transport ein!**



Art. 32b VTNP Transport und Lagerung bei alternierendem Transport > nur falls Reinigungskonzept im voraus genehmigt

Art. 32j VTNP Selbstkontrolle der kanalisiertem Verwertung in allen registrierten Betrieben, bewilligte Betriebe mit Konzept nach Anhang 2



Selbstkontrolle: Art. 15 VTNP

1 **Registrierte** natürliche und juristische **Personen müssen ein Kontrollverfahren erstellen, dokumentieren und kontinuierlich anwenden**, das gewährleistet, dass die Vorgaben dieser Verordnung eingehalten werden. Für Anlagen und Betriebe nach Anhang 1 *b* Ziffern **11, 14 und 15** muss das Kontrollverfahren nach den in **Anhang 2** festgelegten Grundsätzen der Selbstkontrolle erstellt, dokumentiert und angewendet werden.⁴⁵

2 **Den zuständigen Kontrollorganen** des Bundes und der Kantone ist **Einsicht** in die **Dokumentation** zu **gewähren**. Die Unterlagen sind **drei Jahre** aufzubewahren.

3 **Entsprechen die Ergebnisse** der Kontrolle **nicht den Vorschriften**, so sind **unverzüglich** die erforderlichen **Massnahmen** einzuleiten. In **schwerwiegenden** Fällen, wie der Anlieferung von tierischen Nebenprodukten einer Kategorie, für welche die betreffende Anlage oder der betreffende Betrieb keine Bewilligung hat, oder wie **bei Abweichungen im Sterilisationsprozess**, ist die **amtliche Tierärztin oder der amtliche Tierarzt zu informieren**.



Selbstkontrolle: Anhang 2 VTNP

(Art. 15 Abs. 1 und 32 j Abs. 1)

Grundsätze der Selbstkontrolle

1 Die **Erfassung der kritischen Kontrollpunkte** und die **Durchführung der Sicherheitsmassnahmen** sind zu gewährleisten durch:

- a. **Identifizieren** und Bewerten der **möglichen Gesundheitsrisiken für Menschen und Tiere**, die bei der Entsorgung von tierischen Nebenprodukten auftreten können; **in der Futtermittelkette** sind dabei spezifisch die **Gefahren der Kreuzkontamination mit Komponenten** zu berücksichtigen, **die für die Tierart**, für die das Futter bestimmt ist, **nicht zugelassen sind**;
- b. Festlegen von Punkten, **Arbeitsvorgängen** oder bestimmten Technologieschritten im Entsorgungsprozess, **bei denen ein Gesundheitsrisiko ausgeschaltet oder vermindert werden kann** (Critical Control Points, CCP);
- c. Festlegen von Standardwerten und Toleranzbereichen (CCP-Bedingungen), die einzuhalten sind und die bei der Überwachung der CCP verbindlich sind;
- d. **Einrichten eines Überwachungssystems** (Monitoring), mit dem die Einhaltung der CCP-Bedingungen überprüft werden kann;
- e. Festlegen von **Massnahmen, wenn** durch das Monitoring eine **Abweichung** von den CCP-Bedingungen festgestellt wird;
- f. Festlegen von **Verfahren zur Überprüfung der Funktionstüchtigkeit des Kontrollsystems** (Verifikation);
- g. **Dokumentieren** der Massnahmen nach den Buchstaben a–f.

2 Das Kontrollsystem nach Ziffer 1 ist in einer **dem Sicherheitsrisiko und dem Produktionsumfang angepassten** Form anzuwenden.

3 Die für die Entsorgungssicherheit notwendigen **Vorschriften müssen den Beschäftigten bekannt sein**. Die für den Betrieb verantwortliche Person muss deren Befolgung durchsetzen und kontrollieren.



Untersuchungen auf tierische Bestandteile

Art. 32j und 34a VTNP sowie Art. 52 + 53 VVTNP

- Betriebe: müssen Notwendigkeit und Analysehäufigkeit in ihren Selbstkontrollkonzepten festlegen; falls regelmässige Untersuchungen erforderlich: mit HACCP-Konzept
- Diagnostik: **Labore Agroscope = nationales Referenzlabor**
- Verfahren: nach den Anhängen I–VIII der Verordnung (EG) Nr. [152/2009](#) der Kommission vom 27. Januar 2009 zur Festlegung der Probenahmeverfahren und Analysemethoden für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln

CH: [Futtermittelanalytik \(admin.ch\)](#)

EU: [Animal feed \(europa.eu\)](#) > [EURL-AP \(craw.eu\)](#)



Art. 51 VVTNP

Lagerung und Verwendung von Mischfuttermitteln für Nutztiere in Betrieben der Primärproduktion

(1/3)

¹ Die Lagerung und **Verwendung** von **Mischfuttermitteln** mit folgenden **tierischen Erzeugnissen** ist in **Betrieben** der Primärproduktion, **in denen Nutztiere gehalten werden**, für **die solche Futtermittel nicht bestimmt sind**, **verboten**:

- a. Fischmehl;
- b. Blutprodukte von Nichtwiederkäuern;
- c. verarbeitetes Protein von Schweinen;
- d. verarbeitetes Protein von Geflügel;
- e. gemischtes verarbeitetes Protein von Nicht-Wdk;
- f. verarbeitetes Protein von Insekten;
- g. Dicalcium- und Tricalciumphosphat tierischer Herkunft.





Art. 51 VVTNP

Lagerung und Verwendung von Mischfuttermitteln für Nutztiere in Betrieben der Primärproduktion

(2/3)

² Diese **Mischfuttermittel dürfen** jedoch in Betrieben der Primärproduktion gelagert und **verwendet werden, wenn** Nutztiere, für die die jeweiligen Futtermittel bestimmt sind, **als eigene Betriebszweige physisch und organisatorisch vollständig** voneinander **getrennt gehalten und gefüttert** werden; die Trennung ist insbesondere sicherzustellen durch:

a. **eigene Ställe;**

b. eine **eigene Infrastruktur** für die **Anlieferung, Lagerung, Zubereitung und Verabreichung von Futter**, welche auch Lagerräume, Silos und sämtliche Einrichtungen für den Transport, das Mischen, Verteilen oder Verabreichen der Futtermittel beinhaltet.





Art. 51 VVTNP

Lagerung und Verwendung von Mischfuttermitteln für Nutztiere in Betrieben der Primärproduktion

(3/3)

³ Für Nutztierhalterinnen und Nutztierhalter, die die jeweiligen **Futtermittel** zur ausschliesslichen Verwendung **im eigenen Betrieb mischen**, sind die **Ausnahmen nach Absatz 2 nicht zulässig**.

⁴ Die Einhaltung der Voraussetzungen wird **im Rahmen der ordentlichen Primärproduktionskontrollen überwacht**.

Zusammenfassend:

Einsatz von Mischfuttermittel mit tierischem Bestandteil:

- nur für Betriebe mit Tieren, die das Futter fressen dürfen
- Ausnahme: nur bei vollständig getrennter Infrastruktur
 - **Branchenrichtlinien NTGS inkl. Unterstützung Überwachung**
- Selbstmischer: Ausnahme ausgeschlossen
- Primärproduktionskontrollen: **Anpassung Kontrollunterlagen**



Vollzug

Art. 45 Vollzug

1 Die Kantone vollziehen diese Verordnung.

2 Die Futtermittelkontrollbehörde vollzieht diese Verordnung in den Futtermittelbetrieben sowie in den Lagerbetrieben nach Anhang 1b Ziffer 36 .

Generell:

- **Kontrollsystem an die neue Situation anpassen**



Der mögliche Zusatzaufwand ist im Voraus kaum abzuschätzen. Er hängt davon ab, wie weit von den «neuen Möglichkeiten» auf den verschiedenen Stufen Gebrauch gemacht wird (spezifische Registrierungen / Bewilligungen / Kontrollen der «kanalisierten Verwertung» auf allen Stufen der Ketten (inkl. Export und Import))

VTNP

Anhang 1b Ziffer 36: Lagerbetriebe, in denen folgende Einzel- und Mischfuttermittel gelagert werden:

- loses Fischmehl,
- lose Blutprodukte von Nichtwiederkäuern,
- loses verarbeitetes Protein von Schweinen
- loses verarbeitetes Protein von Geflügel,
- loses verarbeitetes Protein von Nichtwiederkäuern,
- loses verarbeitetes Protein von Insekten,
- loses Dicalciumphosphat und Tricalciumphosphat tierischer Herkunft,
- lose Mischfuttermittel, welche die in den Buchstaben a–g aufgeführten Einzelfuttermittel enthalten.



Vorgehen der EU

Information der EU Kommission am 17.08.2021: [SANTE - Feed ban: Commission authorises use of certain animal proteins \(europa.eu\)](#)

Die [Verordnung \(EU\) 2021/1372](#) ändert die [Verordnung \(EU\) Nr. 999/2001](#) per 07.09.2021

Webseite der EU Kommission zu TSE: [Control of TSEs \(europa.eu\)](#) > [Annual reports of Member States on BSE and Scrapie \(europa.eu\)](#) (inkl. Daten Schweiz)

Wissenschaftliche Grundlagen:

[Transmissible Spongiforme Enzephalopathien \(TSE\) | EFSA \(europa.eu\)](#)

- [The European Union summary report on surveillance for the presence of transmissible spongiform encephalopathies \(TSE\) in 2021 | EFSA \(europa.eu\)](#)
- [Updated quantitative risk assessment \(QRA\) of the BSE risk posed by processed animal protein \(PAP\) | EFSA \(europa.eu\)](#)
- [Potential BSE risk posed by the use of ruminant collagen and gelatine in feed for non-ruminant farmed animals - - 2020 - EFSA Journal - Wiley Online Library](#)
- Full list: alle Scientific opinions der EFSA zu TSE seit 2005

Endpunkte für Dünger: Delegierte Verordnung (EU) [2023/1605](#)



Weitere Informationen

Präsentation von Urs Zimmerli am [TNP-Nachmittag inkl. Revision VTNP 25.04.2023 \(pdf\)](#)

Tierische Proteine für Nutztiere

Summary of feed ban rules laid down in the TSE regulation 999/2001 annex IV (applicable as from 7 September 2021)

	Farmed animals other than fur animals					Pet and fur animals
	Ruminants	Porcine animals	Poultry	Other non-ruminants	Aquaculture animals & fishing bait*	
Ruminant Processed Animal Proteins (PAP), incl. blood meal	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Authorised
PAP from porcine animals	Not authorised	Not authorised	NEU	Not authorised	Not authorised	Authorised
PAP from poultry	Not authorised	NEU	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Authorised
PAP from farmed insects	Not authorised	NEU	NEU	Not authorised	Not authorised	Authorised
Blood meal (PAP) from non-ruminants, excluding aquatic animals (= fishmeal)	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Authorised
Fishmeal (PAP) (includes blood meal of aquatic animals)	In milk replacers for unweaned ruminants only	Not authorised	Not authorised	Not authorised	No fishmeal of farmed species X to same species X	Authorised
Other non-ruminant PAP	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Authorised
Blood products from non-ruminants	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Authorised
Blood products from ruminants	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Authorised
Hydrolysed proteins from non-ruminants and/or ruminants hides and skins	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Authorised
Hydrolysed proteins other than those only derived from non-ruminants and/or ruminants hides and skins	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Authorised
Gelatin and ollagen from non-ruminants	Not authorised	NEU	NEU	NEU	NEU	Authorised
Gelatin and collagen from non-ruminants	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Authorised
Di and tricalcium phosphate of animal origin	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Authorised
Egg, egg products, milk, milk products & colostrum	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Authorised
Animal proteins other than the above mentioned ones	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Not authorised	Authorised



Not authorised



Authorised



Authorised for certain types of animals

*fishing bait is considered to fall under the category of feed for aquaculture, since one cannot guarantee that the fishing bait is only used for wild aquatic animals and not for kept aquatic animals



Informationssystem Seuchenmeldungen des BLV

BSE: auszurottende Seuche, Art. 179 etc. [TSV](#)

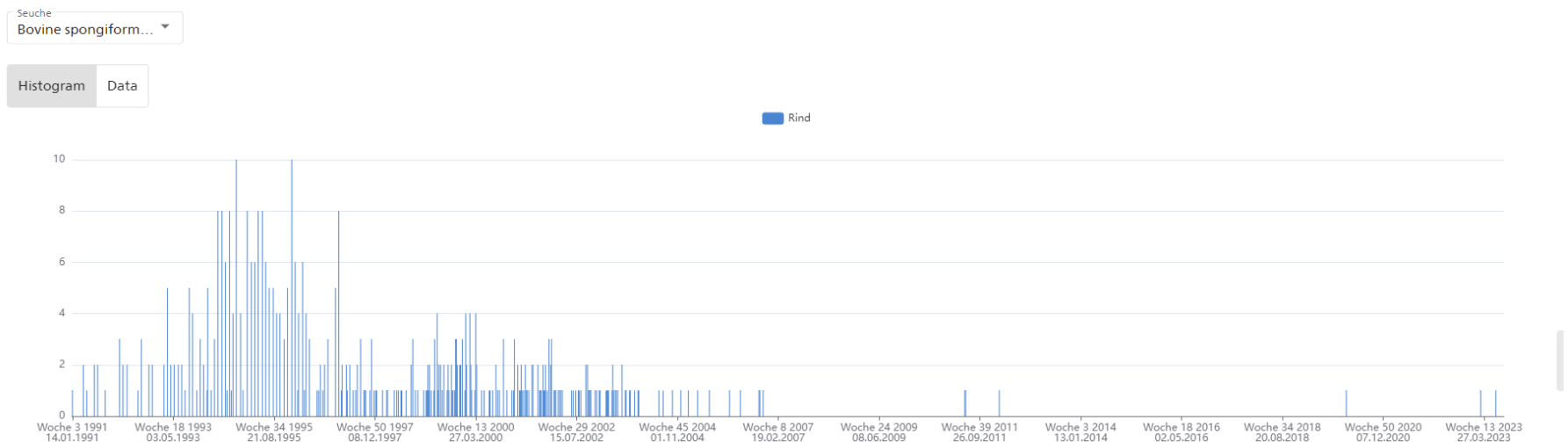
Auswertung nach Seuche

Diagnosedatum ¹ Kanton Gemeinde

Vom Bis

TT.MM.JJJJ TT.MM.JJJJ

471 Fälle von BSE (klassische + atypische)
im Zeitraum 15.01.1991 bis 11.09.2023



[Infosm \(admin.ch\)](#) enthält Daten ab 15.01.1991



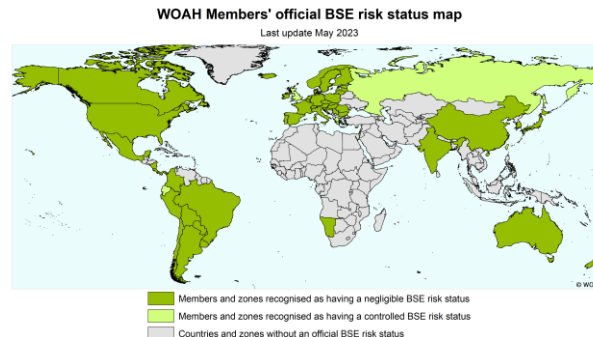
Schweiz: klassische BSE

02.11.1990: erster BSE Fall in der Schweiz

2006: letzter Fall von klassischer BSE (Kuh, geboren 2000).

2015: Anerkennung Status vernachlässigbares Risiko BSE durch die Welttiergesundheitsbehörde ([WOAH](#)) > zur Aufrechterhaltung des Status werden jedes Jahr Überwachungsresultate eingereicht

> [Nationales Überwachungsprogramm \(admin.ch\)](#)



[BSE und Creutzfeldt-Jakob Disease \(admin.ch\)](#)

- [BSE - Erfolgreich bekämpft \(PDF, 1 MB, 25.11.2021\)](#)
- [BSE in der Schweiz: Chronologie der Massnahmen \(PDF, 244 kB, 10.03.2016\)](#)
- [Schlussbericht BSE-Einheit 2001 - 2006 \(PDF, 1 MB, 10.03.2016\)](#)



Schweiz: 7 Fälle atypischer BSE

2004*: 18 J. altes Zwergzebu Zoo Basel [Weltweit erster BSE-Fall beim Buckelrind](#)

2011*: 8 J. alte Kuh (Überwachung umgestandene Tiere)
+ 15 J. alte Kuh (Überwachung Krankschlachtungen)

2012*: 6.5 J. alte Kuh (Überwachung Krankschlachtungen)

2020: 13 J. alte Kuh (Überwachung Krankschlachtungen)

[Fall von atypischer BSE in der Schweiz](#)

2023: 12 J. alte Kuh (Überwachung Krankschlachtungen)

[Atypische BSE bei einer Kuh in der Schweiz](#)

+ 13 J. alte Kuh (Überwachung umgestandene Tiere)

[Atypische BSE bei einer Kuh im Kanton St. Gallen](#)

Über die atypische Form der BSE
ist noch wenig bekannt, sie ist daher
Gegenstand laufender Forschung,

z.B. am Nationalen Referenzlabor:

[BSE/TSE Diagnostic - Vetsuisse - Neurological Sciences](#)

*Publikationen zu den Fällen 2011, 2012 und 2004-2012:

[Novel Prion Protein in BSE-affected Cattle, Switzerland - PMC \(nih.gov\)](#)

[Atypical H-Type Bovine Spongiform Encephalopathy in a Cow Born after the Reinforced Feed Ban on Meat-and-Bone Meal in Europe - PMC \(nih.gov\)](#)

[Atypical variants of bovine spongiform encephalopathy: rare diseases with consequences for BSE surveillance and control](#) >

[SAT_03_2016_Boujon.pdf \(gstsvs.ch\)](#) > daraus: Figure 1 (siehe oben)

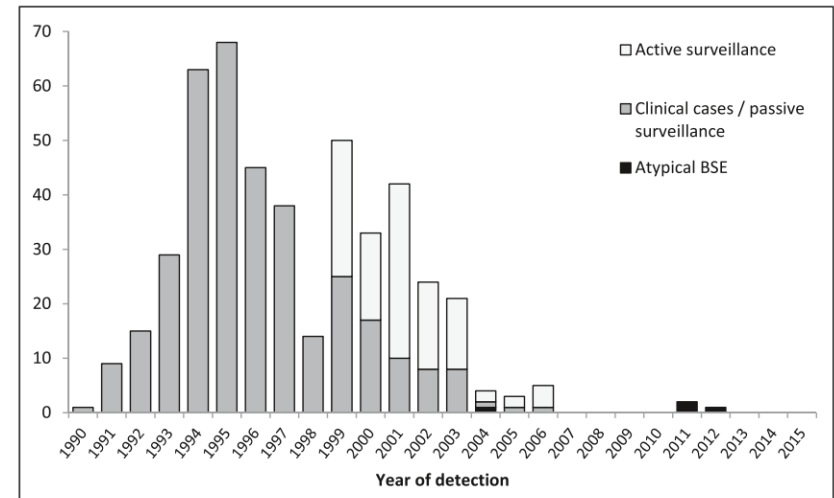


Figure 1: Cases of bovine spongiform encephalopathy (BSE) in Switzerland, per year. Case numbers dropped approximately five years after the ban of meat-and-bone meal from ruminant feed (first feed ban) came into force in 1990, which corresponds to the mean incubation period of BSE. Because BSE cases occurred also in animals that were born after 1990, the feed ban was reinforced in 2001 by excluding MBM from feed intended for poultry and pigs as well. Until 1998 surveillance was purely passive. The introduction of active surveillance in 1999 led to a 3-fold increase of case numbers. The last case of C-BSE was diagnosed in 2006. Atypical BSE cases are indicated in black and comprise two H-BSE cases (2004, 2012) and two aberrant cases (2011) that are currently under detailed investigation.



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Sie erreichen uns:

Per mail: infotgs@blv.admin.ch

Per Telefon (via Sekretariat) 058 463 85 16

Wir bedanken uns für Ihre Stellungnahmen
bis am 15. Dezember 2023